

# Niederschrift 2019

über die öffentliche Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses  
am Montag, 18. 11. und Dienstag, 19.11.2019; Saal 101, Rathausgebäude I,  
zu der am 07. November 2019 eingeladen worden war.

---

Anwesend sind - zum Teil zeitweise -  
unter dem Vorsitz von **Oberbürgermeister**

Langner

von der **Fraktion Bündnis 90/  
DIE GRÜNEN** die Ratsmitglieder

von Heusinger, Carl-Bernhard  
Ackermann, Hans-Peter  
Mehlbreuer, Andrea  
Diederichs-Seidel, Uwe  
Gniewosz, Gordon  
Dr. Kleemann, Ulrich  
Martin Martorell, Laura  
Etzkorn, Lena  
Bourry, Ulrika Maria  
Beuth, Sebastian

von der **CDU-Fraktion**  
die Ratsmitglieder

Schumann-Dreyer, Anna-Maria  
Biebricher, Andreas  
Bohn, Eitel  
Rosenbaum, Karl-Heinz  
Otto, Stephan  
Balmes, Peter  
Knopp, Ernst  
Roos, Thomas  
Sauer, Monika

von der **SPD-Fraktion**  
die Ratsmitglieder

Lipinski-Naumann, Marion  
Naumann, Fritz  
Kirsch, Thomas  
Bastian, Manfred  
Wierschem, Ute  
Mühlbauer, Marion  
Dr. Köbberling, Anna

von der **FW-Fraktion**  
die Ratsmitglieder

Wefelscheid, Stephan  
Altmaier, Christian  
Kühlental, Edgar  
Keul-Göbel, Angela

von der **WGS-Fraktion**  
das Ratsmitglied

Schupp, Torsten  
Hoernchen, Birgit  
Follmann, David

von der **Die Linke-Fraktion**  
die Ratsmitglieder

Antpöhler, Oliver  
Christmann, Tobias  
Wilhelm, Kevin

von der **AfD-Fraktion**  
das Ratsmitglied

Pontius, Rolf

von der **FDP-Fraktion**  
das Ratsmitglied

Dr. h.c. Pieper, Friedhelm

von der **Verwaltung**  
- zum Teil zeitweise -

Bürgermeisterin Mohrs  
Beigeordnete PD Dr. Theis-Scholz  
Beigeordneter Flöck

**Gleichstellungsstelle**  
Frau Hoffmann

**Amt 10/Amt für Personal und  
Organisation:**  
Herr Kux

**Amt 12/Bürgeramt:**  
Frau Fuhr  
Frau Hirt

**Amt 20/Kämmerei und Steueramt:**  
Herr Grings  
Herr Endres  
Herr Löwen  
Frau Necknig  
Herr Scheid  
Herr Müller  
Herr Benz  
Herr Böckling

**Amt 31/Ordnungsamt:**  
Herr Hehl  
Herr Urmersbach  
Herr Schröder

**Amt 36/Umweltamt:**  
Frau Effenberger  
Herr Haaß

**Amt 37/Amt für Brand- und  
Katastrophenschutz:**  
Herr Maxeiner

**Amt 40/Kultur- und Schulverwaltungsamt:**

Herr Karbach  
Herr Hofmann

**Amt 42/Stadtbibliothek:**

Herr Schneider

**Amt 43/Volkshochschule:**

Frau Kuprian  
Frau Meirich

**Amt 44/Musikschule:**

Frau Bleier

**Amt 45/Mittelrhein-Museum:**

Herr Dr. von der Bank  
Frau Ackermann

**Amt 45/Ludwig-Museum:**

Frau Prof. Dr. Reifenscheid-Ronnisch  
Herr Rinck

**Amt 46/Stadttheater:**

Herr Dietze  
Herr Lehmkühler

**Amt 47/Stadtbibliothek:**

Herr Koelges  
Herr Schneider

**Amt 50/Amt für Jugend, Familie, Senioren und Soziales:**

Frau Schüller  
Herr Pabst  
Frau Machein  
Frau Steinseifer

**Amt 52/Sport- und Bäderamt:**

Herr Sonntag  
Herr Weyh

**Amt 61/Amt für Stadtentwicklung und Bauordnung:**

Herr Hastenteufel  
Herr Hillesheim  
Frau Thiagarajah

**Amt 62/Amt für Stadtvermessung und Bodenmanagement:**

Herr Heisser  
Frau Lebsack

**Amt 63/Brückenbauamt:**

Herr Schwarz  
Frau Pauken

**Amt 65/Zentrales Gebäudemanagement:**

Herr Kroh  
Herr Schach

**Amt 66/Tiefbauamt:**

Herr Schwarz  
Frau Zeitler

**Amt 80/Amt für Wirtschaftsförderung:**

Herr Pinger

**EB 17/Eigenbetrieb Kommunales**

**Rechenzentrum:**

Herr Sartorius  
Frau Persch

**EB 67/Eigenbetrieb Grünflächen- und**

**Bestattungswesen:**

Herr Drechsler  
Herr Stracke  
Frau Deißler

**EB 70/Eigenbetrieb Kommunaler**

**Servicebetrieb Koblenz:**

Herr Mannheim

**EB 83/Eigenbetrieb Koblenz-Touristik:**

Herr Benekenstein-Schultheiß  
Herr Hoch

**EB 85/Eigenbetrieb Stadtentwässerung:**

Herr Mohrs  
Herr Kaufmann

Herr Metten-Golly, Büroleiter OB

Herr Karbach, Ratsbüro

Herr Pfeffer, Dezernatsbüro FB 02

Herr Stein, Dezernatsbüro FB 04

**Protokollführung Amt 20/Kämmerei und Steueramt:**

Anwesenheit

Allgemeine Einführung

Teilhaushalt 01 „Innere Verwaltung“

Teilhaushalt 02 „Bürgerdienste“

Teilhaushalt 03 „Umwelt“

Teilhaushalt 04 „Wirtschaft“

Teilhaushalt 05 „Sicherheit u. Ordnung“

Benz, Yannick/ Müller, Timo

Löwen, Jakob/ Necknig, Martina

Scheid, Lukas

Necknig, Martina

Necknig, Martina

Benz, Yannick

Müller, Timo

Teilhaushalt 06 „Jugend u. Soziales“	Benz, Yannick
Teilhaushalt 07 „Sport“	Necknig, Martina
Teilhaushalt 08 „Schulen“	Scheid, Lukas
Teilhaushalt 09 „Kultur“	Müller, Timo
Teilhaushalt 10 „Bauen, Wohnen u. Verkehr“	Löwen, Jakob/ Scheid, Lukas/ Benz, Yannick/ Böckling, Frank
Teilhaushalt 11 „Zentrale Finanzleistungen“	Löwen, Jakob
Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe	Böckling, Frank

**Sitzungsverlauf:**    **Montag, 18.11.2019: Beginn 09:00 Uhr, Ende 19:55 Uhr**  
                              **Dienstag, 19.11.2019: Beginn 09:00 Uhr, Ende 15:45 Uhr**

Die Tagesordnung wird wie folgt abgewickelt:

### **T a g e s o r d n u n g:**

- Punkt 1:**    Beratung und Beschlussfassung über den Haushaltsplanentwurf 2020 einschließlich Wirtschaftspläne und Stellenplan  
Vorlage: BV/0866/2019
- Punkt 2:**    Anpassung des Vergnügungssteuersatzes für Geräte mit Gewinnmöglichkeit von 24 % auf 25 % ab dem Haushaltsjahr 2020  
Vorlage: BV/0867/2019
- Punkt 3:**    Einführung einer Steuer für gefährliche Hunde ab dem Haushaltsjahr 2020  
Vorlage: BV/0868/2019

### **Zu Punkt 1 der Tagesordnung:**

#### **Allgemeines:**

Oberbürgermeister Langner eröffnet die Sitzung und weist auf den von der Verwaltung erstellten zeitlichen Ablaufplan hin. Der in der Haushaltsrede im Stadtrat am 24.10.2019 vorgetragene Überschuss im Ergebnis- und Finanzhaushalt 2020 steigt aufgrund verschiedener Nachmeldungen im Vorfeld der heutigen Etatberatungen auf nunmehr rd. 8,7 Mio. Euro bzw. rd. 8,8 Mio. Euro an. Angesichts der hohen Gesamtverschuldung ist allerdings weiterhin eine strikte Haushaltsdisziplin erforderlich. Ebenso ist der gefasste Eckwertebeschluss umzusetzen. Zudem steigt der Zuschussbedarf im freiwilligen Leistungsbereich im Finanzhaushalt 2020 gegenüber dem Vorjahr nach dem vorliegenden Haushaltsplanentwurf um weitere 2,9 Mio. Euro an. Die Aufsichtsbehörde wird dies im Haushaltsgenehmigungsverfahren sicherlich beanstanden und entsprechende Kompensationen fordern. Daher sind gerade in diesem Bereich eine strikte Haushaltsdisziplin und weitere Einsparungen erforderlich.

Amtsleiter Grings (Kämmerei und Steueramt) stellt anhand einer PowerPoint-Präsentation (**Anlage 1**) die aktuellen Eckwerte des Haushaltsplanentwurfs 2020 vor. Hierin werden auch die Auswirkungen der sich zwischenzeitlich ergebenden Nachmeldungen seit Einbringung des Etatentwurfs 2020 deutlich gemacht.

Darüber hinaus stellt Amtsleiter Kux (Amt für Personal und Organisation) ebenfalls anhand einer PowerPoint-Präsentation (**Anlage 2**) die Entwicklungen bei den Personal- und Versorgungskosten vor.

Ratsmitglied Dr. Kleemann (Die Grünen) stellt seine Auswertung zu den Stellenplänen der vergangenen Jahre und der Entwicklung der Personalkosten vor. Es wird sich mit der Thematik auseinandergesetzt, ob die Eckwertebeschlüsse umgesetzt werden, Sparbemühungen erkennbar sind und der Haushalt die Schwerpunkte des Stadtrates wiedergibt. Der Vortrag wurde im Anschluss zur Verfügung gestellt (**Anlage 3**).

Oberbürgermeister Langner weist darauf hin, dass in den Stellenplanberatungen die einzelnen Punkte erörtert werden sollen. Die Stellenpläne der vergangenen Jahre wurden jeweils in den Gremien intensiv beraten und vom Stadtrat so verabschiedet.

Im Verlaufe der zweitägigen Haushaltsberatungen 2020 ergaben sich verschiedene Arbeitsaufträge an die Verwaltung, welche nach den Etatberatungen 2020 im Haupt- und Finanzausschuss abzarbeiten sind. Eine Übersicht aller Arbeitsaufträge ist diesem Protokoll als **Anlage 4** beigefügt. Die dort aufgeführten Punkte sind in diesem Protokoll nicht noch einmal aufgeführt.

Des Weiteren ist die Stellungnahme der Verwaltung über die Anhörung der Ortsbeiräte zum Haushaltsplanentwurf 2020 als **Anlage 5** diesem Protokoll beigefügt.

## **Konsumtiver Haushalt:**

### **Teilhaushalt 01 – Innere Verwaltung**

#### **Produkt 1114 (Gremien), Seite 110**

Fraktionsvorsitzender Wefelscheid (FW) beantragt, 2.000 Euro für die Fahrtkosten der fünf Mitglieder des Seniorenbeirates in den Haushalt einzustellen. Fraktionsvorsitzende Lipinski-Naumann (SPD) merkt an, dass dies eine Grundsatzdebatte über die Bezuschussung aller Arbeitskreise und Nicht-Ratsausschüsse nach sich ziehen könnte.

Bürgermeisterin Mohrs wird hierzu einen Vorschlag erarbeiten. Fraktionsvorsitzender Wefelscheid (FW) zieht bis zur Klärung seinen Antrag vorerst zurück.

Zur Beschaffung der neuen Sprechanlage schlägt Fraktionsvorsitzender Schupp (WGS) vor, mit Koblenz-Kongress in Kontakt zu treten und ggf. eine gemeinsame Beschaffung vorzunehmen.

#### **Produkt 1116 (Gleichstellung), Seite 120**

Fraktionsvorsitzender Antpöhler (Linke) beantragt für die Geschäftsaufwendungen einer/eines Queerbeauftragte\*n einen Ansatz i. H. v. 1.000 Euro in den Haushalt einzustellen. Oberbürgermeister Langner und Amtsleiter Kux (Amt für Personal und Organisation) halten dies für nicht notwendig. Gleichstellungsbeauftragte Hoffmann erklärt, dass die neue Kollegin der Gleichstellungsstelle sich bereits mit diesem Thema beschäftigt habe. Die Gleichstellungsstelle sei bisher aber lediglich eine Kontaktstelle für queere Personen gewesen. Zudem sei in 2019 eine Veranstaltung zu diesem Thema durchgeführt worden. Sie ergänzt auf Nachfrage, dass zur Wahrnehmung dieser Aufgabe andere Aufgaben zurückstehen müssten. Fraktionsvorsitzende Lipinski-Naumann (SPD) erklärt, dass der/die Queerbeauftragte\*r noch vom Rat zu wählen ist. Diese Person soll die Aufgabe ehrenamtlich ohne Aufwandsentschädigung wahrnehmen.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich beschlossen

Fraktionsvorsitzender von Heusinger (Die Grünen) bittet darum, die Thematik „Queer“ auch in den Zielen des Produktes 1116 (Gleichstellung) zu ergänzen. Hiergegen erhebt sich kein Widerspruch.

### **Produkt 1145 (Zentrale Dienste), Seite 144**

Auf Nachfrage von Fraktionsvorsitzendem Schupp (WGS) erklärt Amtsleiter Kux (Amt für Personal und Organisation), dass man bestrebt sei, das vorhandene Mobiliar so lange wie möglich zu nutzen. Allerdings stelle es bei der Neubesetzung von Stellen auch ein wichtiges Entscheidungskriterium für die Bewerber dar. Fraktionsvorsitzende Lipinski-Naumann (SPD) regt an, mit Koblenzer Unternehmen in Kontakt zu treten, da diese oftmals noch gutes Mobiliar entsorgen.

### **Teilhaushalt 02 – Bürgerdienste**

Keine Anträge

### **Teilhaushalt 03 – Umwelt**

#### **Allgemein, Seite 197**

Fraktionsvorsitzender Wefelscheid (FW) fragt, wie viele Mitarbeiter im Umweltbereich Fördermittel beantragen. Oberbürgermeister Langner entgegnet kurz, dies seien zwei Mitarbeiter und sagt eine ausführlichere schriftliche Antwort der Verwaltung zu (Kleine Anfrage nach § 18 der Geschäftsordnung).

#### **Produkt 1115 (Lokale Agenda 21), Seite 201 f.**

Fraktionsvorsitzender von Heusinger (Die Grünen) beantragt zusammen mit SPD und Linke, das Produkt „Lokale Agenda 21“ umzubenennen in „Klimaschutzmanagement“, die Ziele entsprechend anzupassen und zusätzliche 100.000 Euro für Öffentlichkeitsarbeit im Bereich Klimaschutz bereit zu stellen. Fraktionsvorsitzende Schumann-Dreyer möchte wissen, wofür die zusätzlichen Mittel eingesetzt werden sollen. Fraktionsvorsitzender von Heusinger (Die Grünen) erklärt, dass es insbesondere darum ginge, ein Budget zu haben, um die Öffentlichkeit einzubeziehen. Es sollten nicht nur Flyer erstellt werden, sondern z. B. auch Workshops oder andere Formen der Öffentlichkeitsbeteiligung organisiert werden. Nachdem von Seiten der Verwaltung darauf hingewiesen wurde, dass der Bereich Klimaschutz derzeit im Produkt 5611 „Umweltschutzmaßnahmen“ dargestellt wird, wird kontrovers diskutiert, inwieweit weitere Mittel für Öffentlichkeitsarbeit zum Klimaschutz nötig und in welchem Produkt sie auszuweisen sind. Der Vorsitzende fasst zusammen, dass der Ansatz ggfls. an geeigneter Stelle zu veranschlagen ist und weist zusätzlich darauf hin, dass es sich hier um eine freiwillige Leistung handelt. Schließlich wird über den Antrag abgestimmt, den Ansatz für Öffentlichkeitsarbeit im Bereich Klimaschutz um 100.000 Euro zu erhöhen.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich beschlossen

#### **Anmerkung:**

Der Ansatz wird im Produkt 5611 abgebildet. Die Produktbezeichnung wird angepasst in „Umweltschutzmaßnahmen/Klimaschutz“.

### **Produkt 5541 (Naturschutz/Landschaftspflege), Seite 214**

Fraktionsvorsitzender Wefelscheid (FW) führt aus, dass für die dauerhafte Entbuschung am „Angelberg“ 30.000 Euro etatisiert sind. Er fragt, warum hier keine Beweidung durch Ziegen vorgenommen wird. Fraktionsvorsitzende Lipinski-Naumann (SPD) ergänzt, dass bereits der Beschluss gefasst wurde, dass dieser Standort zu beweiden ist. Dies könne zum einen nicht zur Folge haben, dass die Kosten gleich hoch blieben, und zum anderen, dass der Beschluss nicht zeitnah umgesetzt würde.

Amtsleiterin Effenberger (Umweltamt) führt aus, dass eine Prüfung stattgefunden hat, nach der eine Beweidung durch Schafe angestrebt wird. Die Ausschreibung würde durch den Eigenbetrieb Grünflächen- und Bestattungswesen durchgeführt und sei in Vorbereitung.

Fraktionsvorsitzender Schupp (WGS) beantragt daher, den Haushaltsansatz von 30.000 Euro für die dauerhafte Entbuschung am „Angelberg“ zu streichen. Frau Effenberger trägt daraufhin vor, dass ein Beweidungskonzept derzeit noch nicht fertig und ausgeschrieben ist, da dies nur sinnvoll ist, wenn auch andere Flächen mit in eine gemeinsame Ausschreibung aufgenommen werden. Zunächst sei außerdem eine Rodungsmaßnahme nötig, so dass in 2020 entsprechende Mittel benötigt würden. Aufgrund der Ausführungen von Frau Effenberger findet keine Abstimmung über den Antrag statt.

### **Produkt 5611 (Umweltschutzmaßnahmen), Seite 218**

Ratsmitglied Knopp (CDU) beantragt, 500.000 Euro für ein Förderprogramm zur Dachsanierung („500-Dächer-Programm“). Oberbürgermeister Langner weist darauf hin, dass es sich hier um eine freiwillige Leistung handelt, und dass im Rat bereits beschlossen worden sei, eine entsprechende Konzeptionierung zu erarbeiten. Diese sei zunächst nötig. Dr. Kleemann (Die Grünen) unterstützt die Maßnahme, hält jedoch einen solchen Haushaltsansatz für verfrüht. Fraktionsvorsitzende Schumann-Dreyer (CDU) sowie Ratsmitglied Knopp (CDU) führen daraufhin aus, über die Höhe des Ansatzes könne man reden, es sollten aber Mittel eingestellt werden, um den politischen Willen zum Ausdruck zu bringen. Fraktionsvorsitzender von Heusinger (Die Grünen) schlägt vor, den Betrag ggf. in verschiedene Jahre zu splitten. Nach interner Beratung wird über einen Ansatz in Höhe von 100.000 Euro abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich beschlossen

## **Teilhaushalt 04 – Wirtschaft**

Keine Anträge

## **Teilhaushalt 05 – Sicherheit und Ordnung**

### **Produkt 1221 (Sicherheit und Ordnung), Seite 257**

Ratsmitglied Biebricher (CDU) geht auf die gestiegene Gewalt gegenüber Mitarbeitern des Ordnungsamtes ein und beantragt, dass dem Ordnungsamt zusätzliche Mittel in Höhe von 25.000 Euro zur Verfügung gestellt werden, um den Schutz der Mitarbeiter zu erhöhen. Beispielhaft nennt er Mittel zum Eigenschutz wie Pfefferspray oder Schlagstöcke, welche das Fachamt von den zusätzlichen Mitteln beschaffen kann.

Bürgermeisterin Mohrs berichtet über Pfeffersprayabschusseinrichtungen, welche gegebenenfalls zum Eigenschutz eingesetzt werden können. Hierbei befinde man sich jedoch noch in Abstimmung mit der ADD hinsichtlich der Zulässigkeit und Art des Einsatzes solcher Geräte.



Abstimmungsergebnis: einstimmig ohne Enthaltungen

Es wird beschlossen, dass das geeignete Mittel zum Eigenschutz der Mitarbeiter zu einem späteren Zeitpunkt vom Haupt- und Finanzausschuss festzulegen ist.

Im Zusammenhang mit der Neuvergabe des Vertrages für Außenwerbung bittet Ratsmitglied Altmaier (FW) darum, dass im neuen Vertrag ein zusätzlicher Passus aufgenommen wird, welcher Werbung für Sexdienstleister in der Nähe von Schulen und Kitas verbietet.

Fraktionsvorsitzender Schupp (WGS) erkundigt sich, ob das Hundekotmobil noch zum Einsatz kommt. Werkleiter Mannheim (Kommunaler Servicebetrieb Koblenz) berichtet, dass es bezüglich des Hundekotmobils verschiedene Probleme gibt, welche die Einsetzbarkeit erheblich einschränken und subsummiert, dass es sich um keine „glückliche“ Lösung handelt. Aufgrund dieser Ausführungen beantragt Fraktionsvorsitzender Schupp (WGS) die Mittel von 18.000 Euro für das Hundekotmobil zu streichen und das Fahrzeug zu verkaufen. Zudem soll eine andere effektive Lösung zur Beseitigung/ Vermeidung von Hundekot gefunden werden. Unterstützung für diesen Antrag sichert Ratsmitglied Knopp (CDU) zu und merkt an, dass es bei der Beseitigung von Hundekot ein Vollzugsdefizit gebe. Nach längerer Beratung kommt Herr Knopp zu dem Schluss, dass die Mittel stattdessen für die flächendeckende Ausstattung mit Hundekotbeutel Spendern verwendet werden sollen. Er gibt außerdem zu bedenken, dass natürlich auch ausreichende Entsorgungsmöglichkeiten in der Nähe der Spender vorhanden sein müssen.

Oberbürgermeister Langner fasst zusammen, dass die 18.000 Euro für das Hundekotmobil gestrichen und stattdessen für andere sinnvolle Maßnahmen zur Beseitigung/ Vermeidung von Hundekot verwendet werden. Hiergegen erhebt sich kein Widerspruch.

#### **Produkt 1229 (Unterbringungskoordination, Aufenthalt und Asyl), Seite 264**

Ratsmitglied Altmaier (FW) beantragt, die Mittel in Höhe von 960.000 Euro für den Sicherheitsdienst in den Unterkünften zu streichen.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich abgelehnt

#### **Produkt 5732 (Messen, Kirmesse), Seite 279**

Ratsmitglied Knopp (CDU) beantragt zur Stärkung des Ehrenamtes die Gebührenfreiheit für Vereine bei Veranstaltungen der Brauchtumspflege.

Oberbürgermeister Langner erwidert daraufhin, dass die Stadt verpflichtet sei, Gebühren zu erheben und dass keine Sonderregelungen möglich sind. Amtsleiter Hehl (Ordnungsamt) bekräftigt die Aussagen des Oberbürgermeisters und teilt mit, dass es nicht möglich ist dem Antrag zu folgen.

Auf weitere Rückfragen hin, z. B. ob es stattdessen möglich sei einen Zuschuss an die Vereine zu zahlen, erwidert der Oberbürgermeister, dass mit der Raumausstattung der Vereine aktuell schon viel für das Ehrenamt getan werde bzw. geplant sei. Außerdem führt er aus, dass die Stadt aufgrund der Haushaltslage sparsam wirtschaften müsse.

### **Produkt 1261 (Brandschutz), Seite 290**

Fraktionsvorsitzende Lipinski-Naumann (SPD) fragt nach, weshalb die Brandsicherheitswache im Theater, der Rhein-Mosel-Halle und der CGM-Arena künftig nicht mehr von Mitarbeitern des Amtes 37/ Amt für Brand- und Katastrophenschutz durchgeführt wird.

Amtsleiter Maxeiner (Amt für Brand und Katastrophenschutz) erläutert, dass dies u. a. mit der geänderten Versammlungsstättenverordnung zusammenhängt, wonach die örtliche Feuerwehr nicht mehr ausschließlich für die Brandsicherheitswache zuständig ist, sondern auch Dienstleister oder ausgebildetes Personal des Betreibers die Brandsicherheitswache stellen kann.

Weiterhin führt er aus, dass man sich aufgrund des neuen 3-Wachen-Konzepts dagegen entschieden habe, weiterhin die Brandsicherheitswache durchzuführen, da man nicht mehr in der Lage sei, das erforderliche Personal hierfür zu stellen.

Ratsmitglied Altmaier (FW) regt an, zusätzliche Stellen bei der Feuerwehr zur Verfügung zu stellen, um die Brandsicherheitswache weiterhin von dortigem Personal stellen zu können. Er geht davon aus, dass die kürzlich ausgeschriebenen Stellen beim Stadttheater nicht besetzt werden.

Amtsleiter Kux (Amt für Personal und Organisation) ergänzt, dass mit dem neuen Konzept rd. 30.000 Euro eingespart werden können. Außerdem sei das Feuerwehrpersonal deutlich überqualifiziert und damit zu teuer für diese Aufgabe.

Fraktionsvorsitzende Lipinski-Naumann (SPD) beantragt, die Brandsicherheitswache weiterhin von Amt für Brand und Katastrophenschutz durchführen zu lassen.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich abgelehnt

### **Teilhaushalt 06 – Soziales und Jugend**

#### **Produkt 3311 (Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege), Seite 370**

Ratsmitglied Otto (CDU) beantragt, die Zuschüsse an Träger und Verbände der freien Wohlfahrtspflege, die einen Erhöhungsantrag gestellt haben, um 200.000 Euro zu erhöhen.

Oberbürgermeister Langner merkt an, dass es sich hierbei um eine freiwillige Leistung handelt und verweist auf die Haushaltssituation der Stadt Koblenz.

Die Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen meldet weiteren Beratungsbedarf an. Die Abstimmung des Antrages wird auf die nächste Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 02.12.2019 vertagt.

#### **Produkt 3511 (Sonstige soziale Hilfen und Leistungen), Seite 382**

Ratsmitglied Wierschem (SPD) beantragt 1.000 Euro für einen Teilhabebeirat.

Oberbürgermeister Langner merkt an, dass es sich hierbei um eine freiwillige Leistung handelt und verweist auf die Haushaltssituation der Stadt Koblenz.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich beschlossen

#### **Produkt 3621 (Jugendarbeit)**

Ratsmitglied Martin Martorell (Die Grünen) beantragt, die Gemeinwesenarbeit „Pfaffendorfer Höhe“ über das Jahr 2019 fortzusetzen. Hierfür sollen die entsprechenden Haushaltsmittel (Personal- und Sachkosten) zur Verfügung gestellt werden.

Es erfolgt keine Abstimmung. Die Verwaltung soll für die nächste Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 02.12.2019 einen Tätigkeitsbericht der Sozialarbeiterin vorlegen und die aktuelle Stellensituation auf der Pfaffendorfer Höhe darstellen.

## **Teilhaushalt 07 – Sport**

### **Produkt 4211 (Förderung des Sports), Seite 430**

Ratsmitglied Sauer (CDU) beantragt, den Ansatz „Zuschüsse Sportveranstaltungen“ um 50.000 Euro zu erhöhen. Ratsmitglied Naumann (SPD) schließt sich diesem Antrag an. Auch Ratsmitglied Diederichs-Seidel (Die Grünen) äußert sich zustimmend. Er betont darüber hinaus, dass diese Ansatzserhöhung auch genutzt werden soll, damit Sportveranstaltungen klimaneutral werden.

Der Vorsitzende mahnt einen sorgsameren Umgang mit Mitteln im freiwilligen Leistungsbereich an. Die Qualität der Veranstaltung sei im Vorfeld zu prüfen. Auch die Ratsmitglieder Naumann (SPD) und Diederichs-Seidel (Die Grünen) möchten eine vorherige Prüfung von angestrebten Veranstaltungen. Sie bitten daher um einen Mittelfreigabevorbehalt durch den Haupt- und Finanzausschuss.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen  
(Mittelfreigabevorbehalt Haupt- und Finanzausschuss)

### **Produkt 4241 (Sportstätten und Bäder), Seite 434**

Ratsmitglied Sauer (CDU) beantragt zusätzliche Mittel in Höhe von 35.000 Euro für die Erneuerung der Beleuchtungsanlage durch LED-Technik auf dem Sportplatz Horchheim. Bei der derzeitigen Umwandlung des Platzes sei es sinnvoll, die LED-Technik zu integrieren.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

## **Teilhaushalt 08 – Schulen**

### **Produkt 2012 (Allgemeine Schulverwaltung), Seite 454**

Ratsmitglied Roos (CDU) beantragt, Mittel i. H. v. 5.000 Euro für Schulgärten zu veranschlagen.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich beschlossen

Amtsleiter Grings (Kämmerei und Steueramt) merkt an, dass die Mittel ggf. einem oder mehreren anderen Produkten zuzuordnen sind. Die korrekte Zuordnung wird verwaltungsseitig geprüft. Hiergegen erhebt sich kein Widerspruch.

### **Produkt 2111 (Grundschulen), Seite 458; Produkt 2151 (Realschulen plus), Seite 462; Produkt 2171 (Gymnasien), Seite 466; Produkt 2181 (Integrierte Gesamtschule), Seite 470; Produkt 2211 (Förderschulen), Seite 474; Produkt 2311 (Berufsbildende Schulen), Seite 478**

Fraktionsvorsitzende Lipinski-Naumann (SPD) fragt nach, ob die gesamten Mieterträge für Lehrerparkplätze zur Umstrukturierung der Lehrerparkplätze verwendet werden. Amtsleiter Karbach (Kultur- und Schulverwaltungsamt) erklärt, dass man die Mittel derzeit auch dafür nutzt. Auf Nachfrage von Fraktionsvorsitzender Lipinski-Naumann (SPD) ergänzt Amtsleiter Karbach, dass diese Erträge auch für kleinere Maßnahmen verwendet werden können. Dies beantragt Fraktionsvorsitzende Lipinski-Naumann (SPD) in der Folge.

Gegen den Antrag erhebt sich kein Widerspruch.

## **Teilhaushalt 09 – Kultur**

### **Produkt 2811 (Heimat- und Kulturpflege), Seite 501**

Fraktionsvorsitzende Lipinski-Naumann (SPD) beantragt, dass die Spende der Stiftung „Zukunft“ in Höhe von 9.000 Euro veranschlagt wird. Hiergegen erhebt sich kein Widerspruch.

### **Produkt 2911 (Förderung von Kirchen- und sonstigen Religionsgemeinschaften), Seite 534**

Ratsmitglied Balmes (CDU) beantragt die Erhöhung des Zuschusses für Heimatbesuche der jüdischen Kultusgemeinde von bisher 500 Euro um 1.500 Euro auf nunmehr 2.000 Euro. Hiergegen erhebt sich kein Widerspruch.

### **Produkt 2721 (Stadtbibliothek), Seite 538**

Ratsmitglied Altmaier (FW) beantragt die Erhöhung des Etats zum Erwerb von Medien um 15.000 Euro auf 200.000 Euro pro Jahr.

Ratsmitglied Hoernchen (WGS) regt an, den Zuschussbedarf der Stadtbibliothek für 2020 und in der Mittelfristplanung zu reduzieren.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich beschlossen

### **Produkt 2711 (Volkshochschule), Seite 545**

Ratsmitglied Hoernchen (WGS) regt an, den Zuschussbedarf für 2020 und in der Mittelfristplanung auch hier zu reduzieren. Sie führt weiter aus, dass dies natürlich für den gesamten Kulturbereich gelte.

### **Produkt 2511 (Mittelrhein-Museum), S. 555**

Auch hier regt Ratsmitglied Hoernchen (WGS) an, den Zuschussbedarf zu reduzieren.

### **Produkt 2511 (Mittelrhein-Museum), S. 555 und Produkt 2512 (Ludwig-Museum), Seite 561**

Fraktionsvorsitzende Lipinski-Naumann (SPD) stellt den Antrag, bei den beiden Produkten der städtischen Museen künftig eine weitere Kennzahl „Anzahl Besucher mit freiem Eintritt“ auszuweisen und zu erläutern. Gegen den Antrag erhebt sich kein Widerspruch.

## **Teilhaushalt 10 – Bauen, Wohnen und Verkehr**

### **Produkt 5231 (Denkmalschutz und –pflege), Seite 602**

Fraktionsvorsitzende Lipinski-Naumann (SPD) bittet, dass das Gutachten betreffend Löwentor a. d. Karthause der SPD-Fraktion zur Verfügung gestellt werde. Amtsleiter Hastenteufel (Amt für Stadtentwicklung und Bauordnung) sagt dies zu. Fraktionsvorsitzende Schumann-Dreyer (CDU) bittet daraufhin, das Gutachten auch der CDU-Fraktion zur Verfügung zu stellen.

Ratsmitglied Bohn (CDU) fragt nach dem Sachstand bzgl. des romanischen Hauses. Baudezernent Flöck berichtet, dass über die öffentliche Auslobung versucht wurde, einen Käufer zu finden. Der Verkauf gestaltete sich jedoch als schwierig. Ratsmitglied Bohn (CDU) regt an, die Außenanlagen herzurichten und sauber zu halten.

### **Produkt 1144 (Zentrales Gebäudemanagement), Seite 676**

Fraktionsvorsitzender Schupp (WGS) beantragt, dass bei dem Projekt „Sanierung Sporthallennebenräume BBS Technik“ die Mittel gesondert vom Haupt- und Finanzausschuss freigegeben werden, da bei der Planung die Vereine nicht berücksichtigt wurden. Er teilt mit, dass es hinsichtlich der Planung Meinungsverschiedenheiten zwischen der Schule und den Vereinen gibt. Stellvertretender Amtsleiter Kroh (Zentrales Gebäudemanagement) weist darauf hin, dass das zentrale Gebäudemanagement als Dienstleister für die Umsetzung der Maßnahme zuständig ist und diese auf technische Machbarkeit prüft. Baudezernent Flöck trägt vor, dass die Planung dieses Projektes im nächsten Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität vorgestellt werden soll. Er ist der Ansicht, dass diese Angelegenheit nicht direkt in den Haupt- und Finanzausschuss gehört. Baudezernent Flöck schlägt vor, dass die Planung für das Projekt „Sanierung Sporthallennebenräume BBS Technik“ in einem anderen Ausschuss nochmal mit dem Bedarfsträger besprochen werden soll. Fraktionsvorsitzende Lipinski-Naumann (SPD) teilt die Auffassung, dass die Vereine bei den Entscheidungen hinsichtlich der Planung miteinbezogen werden sollten. Herr Kroh erklärt, dass die Sporthalle zur Berufsbildenden Schule gehört und der Bedarfsträger somit das Schulverwaltungsamt ist. Oberbürgermeister Langner schlägt vor, dass ein Gespräch zwischen der Schule und den Vereinen stattfindet, in dem der Ursprung der Meinungsverschiedenheiten geklärt wird. Über den zuvor gestellten Antrag wurde nicht abgestimmt.

Ratsmitglied Ackermann (Die Grünen) weist darauf hin, dass das Produkt 1144 ein sehr großes Volumen von ca. 30 Mio. Euro ausweist und dass nach seiner Ansicht eine Aufteilung in unterschiedliche Bereiche eine höhere Transparenz schaffen würde. Des Weiteren fragt er nach, wie weit das zentrale Gebäudemanagement mit der Einrichtung eines Energiemanagements sei. Stellvertretender Amtsleiter Kroh (Zentrales Gebäudemanagement) teilt mit, dass eine Person eingestellt wurde, die sich um das Aufgabengebiet „Energiemanagement“ kümmern soll. Die Erstellung des Klimaschutzteilkonzepts solle in 2019 abgeschlossen und die Ergebnisse in der 2. Jahreshälfte präsentiert werden. Das zentrale Gebäudemanagement könne eine Informationsveranstaltung im 1. Quartal 2020 anbieten, in dem die Aufgaben des zentralen Gebäudemanagements den Ausschussmitgliedern vorgestellt werden. Ratsmitglied Ackermann (Die Grünen) regt an, dass Klimaschutzteilkonzept/Sanierungskonzept bereits vor dem 01. Juli 2020 vorzustellen. Stellvertretender Amtsleiter Kroh (Zentrales Gebäudemanagement) erklärt, dass es sich um 98 Gebäudeuntersuchungen handelt, bei denen sehr viele Informationen (Bestandsaufnahme, Kostenschätzungen, etc.) für eine Liegenschaft anfallen, die entsprechend ausgewertet müssten und somit entsprechend Zeit in Anspruch nehmen würden.

### **Produkt 5411 (Gemeindestraßen, Seite 690)**

Ratsmitglied Mehlbreuer (Die Grünen) beantragt, das Budget für die Verbesserung von Radwegen um 200.000 Euro zu erhöhen. Dieses zusätzliche Geld soll insbesondere für folgende Maßnahmen verwendet werden:

- Sukzessiver Ausbau der Nord-Süd-Route nach Priorität „Komfort und Sicherheit“, wobei der Fokus zunächst insbesondere auf Rad- und Schutzstreifen bzw. auch durch Radspuren zu optimieren ist.
- Ampelhaltegriffe für Radfahrer.

- Erhöhung der Sicherheit durch Ausbesserung bestehender maroder Radwege.
- Radverkehr entgegen der Einbahnstraße: Erarbeitung einer Übersicht über mögliche Änderungen im Stadtgebiet und die entsprechende Umsetzung.

Darüber hinaus wird beantragt, künftig in jedem Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität einen kurzen Sachstand zu den Planungen bzw. den aktuellen Umsetzungen im Radverkehr zu geben.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich beschlossen

### **Teilhaushalt 11 – Zentrale Finanzleistungen**

Keine Anträge

## **Investiver Haushalt:**

### **Teilhaushalt 01 – Innere Verwaltung**

Keine Anträge

### **Teilhaushalt 02 – Bürgerdienste**

Keine Anträge

### **Teilhaushalt 03 – Umwelt**

Keine Anträge

### **Teilhaushalt 04 – Wirtschaft**

Keine Anträge

### **Teilhaushalt 05 – Sicherheit und Ordnung**

Keine Anträge

### **Teilhaushalt 06 – Soziales und Jugend**

#### **P501005 Spielplatz Rübenach, Seite 413**

Die Verwaltung trägt vor, dass der Ortsbeirat Rübenach beantragt, die vorhandenen Haushaltsmittel (30.000 Euro) nach 2020 zu übertragen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

## **Teilhaushalt 07 – Sport**

### **P521015 Generalsanierung Bezirkssportanlage Schmitzers Wiese, Seite 439**

Ratsmitglied Naumann (SPD) fragt nach der weiteren Vorgehensweise, falls diese Maßnahme erneut nicht in das Bundesförderprogramm "Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur" aufgenommen wird. Bürgermeisterin Mohrs entgegnet, dass, sollte der Antrag wieder abgelehnt werden, eine „kleine“ Maßnahme (Sanierung Duschen-Umkleide) angestrebt wird. Mitte 2020 würde eine Rückmeldung zu dem Antrag erwartet. Ratsmitglied Sauer (CDU) betont, dass dieses Projekt auf der Priorisierungsliste ist und dass dringender Handlungsbedarf besteht. Wenn Mitte des Jahres die weitere Vorgehensweise nicht absehbar wäre, musste was unternommen werden. Gegen die vorgenannte Ausführung von Bürgermeisterin Mohrs erhebt sich kein Widerspruch.

## **Teilhaushalt 08 – Schulen**

Keine Anträge

## **Teilhaushalt 09 – Kultur**

Keine Anträge

## **Teilhaushalt 10 – Bauen, Wohnen und Verkehr**

### **P61NEU Ortsmittelpunkt/Kirmesplatz Metternich**

Fraktionsvorsitzender Schupp (WGS) beantragt 20.000 Euro für den Kirmesplatz Metternich in den Haushalt einzustellen.

Baudezernent Flöck erklärt, dass die derzeit im Haushalt eingestellten Investitionsprojekte auf die im Baudezernat vorhandenen Personalressourcen abgestimmt sind. Durch die Aufnahme zusätzlicher Projekte bestehe die Gefahr, dass andere Projekte nicht wie geplant umgesetzt bzw. verschoben werden müssten.

Ratsmitglied Knopp (CDU) schlägt vor, zunächst einmal Planungsmittel i. H. v. 20.000 Euro für das Jahr 2021 im Haushalt zu veranschlagen.

Fraktionsvorsitzender Schupp (WGS) ändert daraufhin seinen Antrag ab und beantragt fortan, 20.000 Euro für das Jahr 2021 für den Kirmesplatz Metternich in den Haushalt einzustellen.

Hiergegen erhebt sich kein Widerspruch.

### **P611013 Öko-Konto, Seite 611**

Fraktionsvorsitzende Lipinski-Naumann (SPD) beantragt, dass in 2019 nicht verbrauchte Mittel nach 2020 übertragen werden. Hiergegen erhebt sich kein Widerspruch.

### **P611045 Ausbau Wallersheimer Weg, Seite 612**

Fraktionsvorsitzende Schumann-Dreyer (CDU) beantragt, dieses Investitionsprojekt nicht weiter zu verfolgen und aus dem Haushalt zu streichen.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich abgelehnt

### **P611051 Umgestaltung Südallee 1. BA, Seite 615**

Fraktionsvorsitzender Wefelscheid (FW) kritisiert, dass der Rat nach der Durchführung des städtebaulichen Wettbewerbes kaum noch Einflussmöglichkeiten habe. Er merkt an, dass es das Ziel sein solle, die Kosten wieder auf ein vertretbares Maß zu senken.

Baudezernent Flöck erwidert, dass die Jury beim Wettbewerb die Planung beeinflussen konnte. Das Land habe bereits die Förderung für das Projekt angehoben. Geringere Kosten seien schon aufgrund der Vorgaben im Auslobungstext kaum zu erwarten gewesen. Einsparpotenziale gebe es lediglich bei der „Grünen Achse“. Der Qualitätsverlust sei jedoch enorm im Vergleich zur möglichen Kosteneinsparung. Zudem verweist Baudezernent Flöck auf die ausführlichen Diskussionen zu dieser Thematik im Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität.

Zur Thematik der Ausbaubeiträge erläutert Baudezernent Flöck, dass ein Großteil der Beiträge von der öffentlichen Hand kommen werde. Zudem sei es die gängige Förderpraxis, dass die Zuwendungen des Landes nur auf den städtischen Anteil gezahlt würden.

Auf Nachfrage von Ratsmitglied Naumann (SPD) erklärt Baudezernent Flöck, dass sich die Anzahl der Stellplätze von 432 schrittweise auf 313 verringern wird. Hierdurch soll der ÖPNV gefördert und beispielsweise Car-Sharing gestärkt werden.

Fraktionsvorsitzende Lipinski-Naumann (SPD) regt an, zukünftig verstärkt über die Förderung sowie die Umstände der Förderung in Investitionsprojekten zu informieren.

Nach ausführlicher Diskussion zu diesem Thema kündigt Fraktionsvorsitzender Wefelscheid (FW) Beratungsbedarf in der Fraktion an.

### **P611065 SST Neuendorf – Grünzug 1. BA: Bolzplatz am Grünen Boulevard**

Ratsmitglied Bourry (Die Grünen) fragt nach, ob die Maßnahme abgeschlossen ist. Amtsleiter Hastenteufel/ Amt für Stadtentwicklung und Mobilität erklärt, dass die Maßnahme sich aufgrund der fehlenden förderrechtlichen Anerkennung verzögert hat. Die Mittel sollen daher übertragen werden.

Hiergegen erhebt sich kein Widerspruch.

### **Q620001 Global Forst, Seite 641**

Die Verwaltung trägt vor, dass der eingesetzte VW-Bus (9 Jahre alt) im Forst aufgrund eines Unfalls nicht mehr fahrtüchtig ist. Auf Basis eines Gutachtens handelt es sich um einen wirtschaftlichen Totalschaden (Reparaturkosten rd. 30.000 Euro). Folglich werden für die Ersatzbeschaffung eines Kraftfahrzeuges für die Waldarbeiterrotte Haushaltsmittel in Höhe von 55.000 Euro benötigt.

Fraktionsvorsitzender von Heusinger (Die Grünen) regt an, ein Kraftfahrzeug mit alternativem Antrieb zu beschaffen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

### **P631002 Pfaffendorfer Brücke, Seite 667**

Baudezernent Flöck stellt die neueste Kostenschätzung für den Neubau der Pfaffendorfer Brücke vor. Die Gesamtkosten der Maßnahme steigen von 56 Mio. Euro auf 99,1 Mio. Euro. Diese Steigerung ist vor allem auf die ermittelten und prognostizierten Baupreissteigerungen von 23 % und die zusätzlichen Kosten für u. a. Radwege und Straßenbauarbeiten im Anschlussbereich der Brücke zurückzuführen.

In 2020 soll der Planfeststellungsbeschluss vorliegen. Erst nach diesem Beschluss kann die nächste Planungsstufe durchgeführt und eine vertiefte Kostenberechnung erstellt werden. Die abschließenden Gesamtkosten können erst nach Abschluss des europaweiten Vergabeverfahrens vorgelegt werden. Baudezernent Flöck trägt vor, dass der höchst mögliche Förderansatz in Höhe von 75 % veranschlagt wird.



### **Q660003 Neu- und Ersatzbeschaffung Lichtsignalanlagen, Seite 717**

Fraktionsvorsitzender Schupp (WGS) beantragt, die im Projekt veranschlagten 85.000 Euro für die Anbringung einer Fußgängerbedarfsanlage am Peter-Altmeier-Ufer zu streichen. Baudezernent Flöck schlägt vor, dass im Haushaltsplan ein Freigabevorbehalt des Haupt- und Finanzausschusses angebracht wird und im Rahmen der Mittelfreigabe die Sinnhaftigkeit der Maßnahme dargestellt wird. Hiergegen ergibt sich kein Widerspruch.

### **Q660004 Ablösung Stellplatzverpflichtungen, Seite 718**

Fraktionsvorsitzender von Heusinger (Die Grünen) regt an, mit den eingenommenen Stellplatzablösebeträgen auch investive Maßnahmen zur Verbesserung des öffentlichen Personennahverkehrs und des Fahrradverkehrs zu finanzieren. Dies sehe die LBauO auch vor.

### **Q660007 Verkehrsverbessernde Maßnahmen Tiefbauamt, Seite 718**

Ratsmitglied Bohn (CDU) beantragt, Haushaltsmittel von 50.000 Euro für die Beschaffung von weiteren 25 Geschwindigkeitsanzeigetafeln im Etat 2020 zu veranschlagen. Damit könnten alle Stadtteile mit Anzeigetafeln versorgt werden.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich beschlossen

### **P661063 Naturnaher Ausbau Eselsbach, Seite 727**

Fraktionsvorsitzender Schupp (WGS) verweist auf den Streichungsvorschlag des Ortsbeirates Arenberg/ Immendorf und beantragt, die Mittel (Ansatz 2021: 600.000 Euro) für die Renaturierung des Eselsbaches in der Weikertswiese (3. BA) zu streichen. Baudezernent Flöck verweist auf die Stellungnahme der Verwaltung zu dem Streichungsvorschlag des Ortsbeirates. Der 3. BA ist nicht Gegenstand der Haushaltsberatungen 2020. Der Ansatz 2021 umfasst den 4. BA im Bereich der Silberstraße. Unter Hinweis auf die Erläuterung in der Investitionsübersicht, ist der 3. BA zunächst zurückgestellt worden.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich abgelehnt

### **P661150 Ausbau Rad-/ Gehweg Beatusstraße, Seite 735**

Fraktionsvorsitzende Lipinski-Naumann (SPD) beantragt gemeinsam mit den Fraktionen Bündnis 90/ Die Grünen und Linke, dass die „große“ und damit förderfähige Maßnahme umgesetzt werden soll. Baudezernent Flöck erläutert beide in Betracht kommenden Varianten und weist auf die bisherige Beschlusslage des Stadtrates hin, wonach die „kleine“ Baumaßnahme umgesetzt werden sollte. Beide Varianten unterscheiden sich lediglich im mittleren (2.) Bauabschnitt (Bereich zwischen dem Beatusbad und dem Heiligenweg). Hier sieht die „kleinere“ Baumaßnahme lediglich eine Oberflächenerneuerung der vorhandenen Geh- und Radwege vor. Die „große“ Baumaßnahme sieht dagegen die Herstellung eines beidseitigen durchgängigen Schutzstreifens vor und wurde im Rahmen einer Fördervoranfrage vom LBM als förderfähig angesehen. Die Umsetzung der „großen“ Baumaßnahme würde eine Erhöhung der Gesamtkosten von bisher 1,6 Mio. Euro auf 3,1 Mio. Euro zur Folge haben. Die „große“ Variante (2. BA) könnte in 2020 geplant und in 2021 realisiert werden. Der 1. BA (Bereich Simmerer Straße bis zum Beatusbad) wird in 2020 umgesetzt. Die Umsetzung des 3. BA

(Bereich vom „Heiligenweg“ bis „In der Hohl“) soll in 2022 zusammen mit der Maßnahme „Bahnquerung Ausbau Heiligen Weg“ erfolgen.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich beschlossen.

### **P661186 Berliner Ring, Seite 747**

Fraktionsvorsitzender Schupp (FDP) beantragt, weitere Mittel von 50.000 Euro für die Verbesserung der Verkehrssicherheit und Barrierefreiheit in der Straße „Am Berliner Ring“ im Jahr 2021 einzustellen. Über die anstehenden Markierungsarbeiten hinaus, sollen in den kommenden Jahren weitere Maßnahmen geplant und umgesetzt werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

### **Teilhaushalt 11 – Zentrale Finanzleistungen**

Keine Anträge

## **Wirtschaftspläne:**

Oberbürgermeister Langner ruft die Entwürfe der Wirtschaftspläne 2020 zur Beratung auf.

### **Forstwirtschaftliche Unternehmen der Stadt Koblenz**

### **EB 17 / Kommunales Gebietsrechenzentrum Koblenz**

### **EB 67 / Grünflächen- und Bestattungswesen**

### **EB 83 / Rhein-Mosel-Halle**

### **EB 85 / Stadtentwässerung**

Es ergeben sich gegenüber den vorgelegten Entwürfen der Wirtschaftspläne keine Änderungen.

### **EB 70 / Kommunaler Servicebetrieb Koblenz**

Fraktionsvorsitzender Schupp (WGS) beantragt, dass eine Windeltonne im Stadtgebiet eingeführt wird und schlägt vor, dass hierfür 10.000 Euro als Platzhalter im Kernhaushalt veranschlagt werden. Die Windeltonne, die von Familien mit Kleinkindern und von Senioren genutzt werden kann, soll einmal wöchentlich geleert werden.

Nach kurzer Diskussion verständigt sich der Haupt- und Finanzausschuss darauf, dass die Thematik „Windeltonne“ im Werkausschuss nochmals beraten wird.

Über den Antrag wurde nicht abgestimmt.

## **Zu Punkt 2 der Tagesordnung:**

Die Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses stimmen mehrheitlich für die Anpassung des Vergnügungssteuersatzes für Geräte mit Gewinnmöglichkeit von 24 % auf 25 %.

### Zu Punkt 3 der Tagesordnung:

Die Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses stimmen einstimmig für die Einführung einer Steuer für gefährliche Hunde ab dem Haushaltsjahr 2020.

#### **Die Protokollführer:**

Timo Müller

Teilhaushalt 5 „Sicherheit und Ordnung“,  
Teilhaushalt 9 „Kultur“

Lukas Scheid

Teilhaushalt 1 „Innere Verwaltung“,  
Teilhaushalt 8 „Schulen“,  
Teilhaushalt 10 „Bauen, Wohnen und Verkehr“

Martina Necknig

Teilhaushalt 2 „Bürgerdienste“,  
Teilhaushalt 3 „Umwelt“,  
Teilhaushalt 7 „Sport“

Yannick Benz

Anwesenheit,  
Teilhaushalt 4 „Wirtschaft“,  
Teilhaushalt 6 „Jugend und Soziales“,  
Teilhaushalt 10 „Bauen, Wohnen u. Verkehr“

Jakob Löwen

Allgemeine Einführung,  
Teilhaushalt 10 „Bauen, Wohnen u. Verkehr“,  
Teilhaushalt 11 „Zentrale Finanzleistungen“

Frank Böckling

Teilhaushalt 10 „Bauen, Wohnen u. Verkehr“,  
Wirtschaftspläne

#### **Der Vorsitzende:**



(Oberbürgermeister)

Koblenz, 14.01.2020